manifest

Werk - wird als solches in IMAGINING MEDIA@ZKM gezeigt

2008



Ein gewöhnlicher Industrieroboter schreibt in einem autonomen Prozess Manifeste. Diese bestehen jeweils aus thesenartigen Sätzen, die vom Roboter eigenständig generiert werden. Dazu greift die Maschine auf einen festen Fundus von Begriffen aus den Themenbereichen Kunst, Philosophie und Technik zurück und assoziiert diese zufällig innerhalb von Satzstrukturen miteinander. Durch die Kombination von System und Zufall ist jedes geschaffene Manifest ein nummeriertes Unikat.

Im Gegensatz zum Menschen hat der Roboter keinen ihm inne-wohnenden Willen zur Sinngebung und Sinnsuche und ist somit frei in der Wahl der Worte und ihrer Zusammenstellung. Die Aussage eines jeden Manifests ist daher individuell und entsteht erst in der Wahrnehmung durch die LeserInnen, die instinktiv eine Suche nach dem Sinn der eigenwilligen Thesen vollziehen.

Künstler:
robotlab
Jan Zappe
Martina Haitz
Matthias Gommel

Quellen-URL: http://at.zkm.de/node/413

Verweise:
[1] http://at.zkm.de/taxonomy/term/12
[2] http://at.zkm.de/taxonomy/term/17